



**Präsentierten** das neue Vorhaben: Lena Bankamp, Marius Schleimer, Ralf Hettwer und Lukas Plümper (von links). Seit eineinhalb Jahren existiert die Idee, in den vergangenen sechs Monaten wurde an ihrer Umsetzung intensiv gearbeitet.

FOTO: STUTE

# Plädoyer für den Wirtschaftsstandort

## „Arbeiten bei uns sehr gerne“ will Außendarstellung optimieren

VON DETLEV STUTE

**Bremen** – Der Slogan ist Programm: „Arbeiten bei uns? Sehr gern!“. Doch hinter den fünf Worten steckt weitaus mehr als nur eine Botschaft und ein Bekenntnis zum Wirtschafts-Standort Ense. Das jüngste Projekt des Initiativkreises in Kooperation mit den Firmen Inotec, Brökelmann und der Provinzial ist die Bündelung und Präsentation der unterschiedlichsten Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen, verknüpft mit den verschiedenen Ar-

beitsplatzmöglichkeiten vor Ort.

„Wir wollen damit einerseits die große wirtschaftliche Bandbreite der Gemeinde darstellen. Zum anderen wirksam und nachhaltig dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Nicht zuletzt aber geht es uns auch darum, junge, ins Berufsleben drängende Menschen vor Ort zu halten bzw. solche aus der Nachbarschaft nach Ense locken“, so Initiativkreis-Chef Ralf Hettwer und Marius Schleimer von der Firma Inotec bei der Präsentation der Idee gestern Morgen. Und um das zu

erreichen, soll im September – quasi als Geburtsgeschenk zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde Ense – die Plattform „Arbeiten bei uns sehr gerne“ online gehen. Reserviert dafür ist die Adresse [www.arbeiten-in-ense.de](http://www.arbeiten-in-ense.de)

Damit nun möglichst viele Unternehmen – ob groß oder klein – von dem Vorhaben profitieren, werden alle Enser Betriebe in den kommenden Tagen von der Gemeinde und dem Initiativkreis angeschrieben und über die Idee und die Modalitäten aufgeklärt, um am Projekt „Arbeiten bei uns? Sehr gern!“ mit-



machen zu können.

Doch nicht nur das: Eng will man auch mit der Sekundarschule und den heimischen Vereinen kooperieren, um die Idee bekannt zu machen. „Arbeiten bei uns sehr gerne“ solle kein Datenfriedhof sein, „sondern leben“, so Ralf Hettwer.

Dass man bei der Umsetzung des Projekts gerade auch junge Auszubildende eingebunden hat, ist vor dem Hintergrund kein Zufall, sondern Teil des Konzeptes.

Entstanden ist die Idee „Arbeiten bei uns? Sehr gern!“ bereits vor gut eineinhalb Jahren. Intensiv gearbeitet an der technischen Umsetzung mit Hilfe von Lukas Plümper wird seit gut sechs Monaten. „Ich bin sehr stolz, dass wir gemeinsam dieses Projekt vorantreiben und Wirtschaftsförderung ganz konkret auf den Weg bringen“, so Ralf Hettwer.